

VSaW

Ansegeln 20. April 2018

Stand: 13.04.2018

STARTZEITEN

Yardstickzahl 107plus

Ankündigung: 16.55 Uhr, Start: 17.00 Uhr

Yardstickzahl 106minus

Ankündigung: 17.05 Uhr, Start: 17.10 Uhr

Alle Yachten sind in einer gemeinsamen Wertung.

Die 10 Minuten späterer Startzeit der 2. Startgruppe werden beim Zieldurchgang vom Wettfahrtskomitee berücksichtigt.

MIT ODER OHNE SPINNAKER?

Yachten, zu deren Normalausrüstung ein Spinnaker gehört, erhalten eine um 2 erhöhte Yardstick-Zahl, wenn

- sie ohne Spi segeln
- diese Entscheidung für die ganze Serie vorab bei der Meldung zur 1. Wettfahrt treffen.
- den Zahlenwimpel „2“ führen (Dieser kann im Sekretariat erworben werden). Bei Nichtführung des Wimpels „2“ unterstellt das Wettfahrtskomitee, dass mit Spinnaker gesegelt wird.

Stehen für einen Schiffstyp unterschiedliche Yardstick-Zahlen abhängig von verschiedenen Spinnaker-Größen zur Verfügung, so ist jene Yardstick-Zahl maßgeblich, die dem größten Spinnaker zugeordnet ist. Kleinere Spinnaker dürfen verwendet werden, eine Vergütung wird jedoch nicht gewährt.

MELDUNG

Die Meldung erfolgt in am Sekretariat ausliegenden Listen. Steuerleute **müssen** im VSaW Mitglied sein. Steuermannswechsel ist erlaubt.

SEGELANWEISUNG

Die Wettfahrt wird nach den Wettsegelbestimmungen (WR) der World Sailing gesegelt. In Abänderung dieser Bestimmungen gelten folgende Regelungen:

- Einzelfrühstarter, die sich nicht entlasten, werden beim Normalstart vom Wettfahrtskomitee mit einer **Zeitstrafe von 10 Minuten** auf die berechnete Zeit belegt.
- Proteste: Vereinfachtes Verfahren mit einem Schiedsmann (Arbitration), bei dem z.B. eine 20%-Strafe verhängt werden kann (Einzelheiten unter ‚Proteste‘).

Das Wettfahrtskomitee behält sich weitere Regeländerungen vor.

Jede Steuerfrau/jeder Steuermann ist für die richtige seemannische Führung ihrer/seiner Yacht in jeder Hinsicht selbst verantwortlich.

Wird am Startschiff vor dem Start die Flagge „Y“ gesetzt, so sind von allen Teilnehmern persönliche Auftriebsmittel (Schwimmwesten) anzulegen. Persönliche Auftriebsmittel **müssen** der DIN EN ISO 12402 entsprechen.

Segler, die das 19. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, **müssen** auf dem Wasser jederzeit persönliche Auftriebsmittel tragen außer zum kurzfristigen Wechsel oder Anpassen von Kleidung oder persönlicher Ausrüstung.

Für Steuerleute sind gültige Führerscheine zwingend vorgeschrieben. Der VSaW, das Wettfahrtskomitee und die mit der technischen Durchführung beauftragten Personen übernehmen keinerlei Verantwortung und Haftung für Schäden und Verluste an Leben und Eigentum, die durch Teilnahme an den Wettfahrten entstehen.

ZEITLIMIT:

Die Wettfahrt kann etwa 45 Minuten nach Zieldurchgang der ersten Yacht beendet werden.

WERTUNG

Die Wettfahrt wird nach den Empfehlungen der Berliner Yardstick-Kommission, ergänzt durch die DSV Yardstickliste gewertet. **Der Yardstickfaktor eines Bootes wird durch das Mitsegeln eines Mitglieds der VSaW Jugendabteilung auf diesem Boot um einen Punkt erhöht. Es können mehrere Mitglieder der Jugendabteilung auf einem Boot mitsegeln; dies erhöht dann den Faktor deutlich.**

Das Wettfahrtskomitee behält sich weitere Abänderungen von Yardstick-Zahlen ausdrücklich vor.

Wird die Wettfahrt nach Zieldurchgang einer oder mehrerer Yachten abgebrochen (z.B. wegen Flaute) oder wegen Erreichen des Zeitlimits beendet, erhalten die Boote, die gestartet aber nicht durch das Ziel gegangen sind, Punkte, die um eins größer sind als die Anzahl der in dieser Wettfahrt gestarteten Boote.

Das Ergebnis wird nach der WR Anhang A errechnet.

PREISE

- **Ansegel-Preis** für den Gesamtsieger

ARBITRATION

Damit der Spaß bei unseren Yardstick-Wettfahrten nicht verloren geht, muss fair nach den Regeln gesegelt werden.

Wenn Zweifel in Bezug auf die Regeln oder die Fairness bestehen, muss dies auch diskutiert werden dürfen - am besten an der Bar:

- Als Alternative zum Protest gemäß den Wettsegelbestimmungen (WR) wird eine Verhandlung durch einen Schiedsmann durchgeführt (Arbitration)
- Der Protestierende (PA) wendet sich unmittelbar nach Beendigung der Wettfahrt an den Wettfahrtsleiter (WL) und teilt diesem mit, gegen welchen Segler (PP) er protestieren will.
- Der Wettfahrtsleiter benennt einen Schiedsmann, das kann auch er selbst sein.
- Die Verhandlung findet kurzfristig nach der Wettfahrt statt.
- Der Schiedsmann hört beide Parteien an, Zeugen werden in der Regel nicht gehört.
- Der Schiedsmann entscheidet sofort. Die Strafe kann „keine Strafe“ oder z.B. „20%-Strafe“ für PA oder PP oder für beide sein.
- Der Schiedsmann kann aber auch den Fall zur Verhandlung nach WR vor einer Jury weiterleiten, insbesondere wenn es sich um einen Vorfall mit erheblichem Schaden handelt.
Die Verhandlung erfolgt dann nicht mehr am gleichen Tag.

VERANSTALTUNGEN

Steuermannsbesprechung und Einteilung der Crews um 16:00 Uhr vor dem Sekretariat.

Nach der Wettfahrt gemütliches Beisammensein mit Musik von der Scheibe und Ehrung der siegreichen Mannschaft.

ERLÄUTERUNGEN:

Start

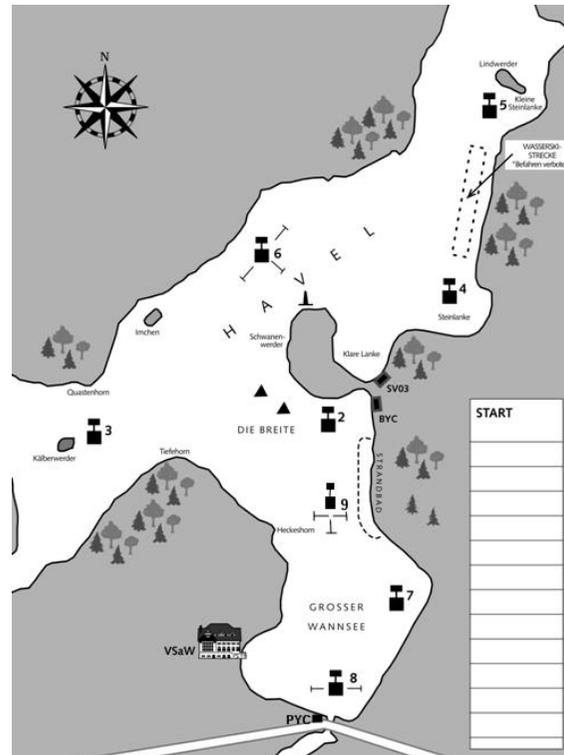
1. Die Startlinie wird gebildet durch den Flaggenmast mit orangener Flagge auf einem Boot des Wettfahrtskomitees und einer Spiere mit orangener Flagge entweder auf einer Tonne oder einem weiteren Boot des Wettfahrtskomitees. Die Startlinie ist von Lee nach Luv zu durchsegeln.
2. Startzeit für Startgruppe **107plus**: 17.00 Uhr.
Die Startgruppe **106minus** startet zehn Minuten später.
3. Klassensignal für **107plus**: schwarze Flagge mit weißer Ziffer 7.
Klassensignal für **106minus**: weiße Flagge mit schwarzer Ziffer 6.
4. Yachten der Startgruppe 106minus, die nach dem Ankündigungssignal für 107plus an der Startlinie herumsegeln, werden mit **Zeitstrafe von 10 Minuten** auf die berechnete Zeit belegt.
5. Frühstarter, die sich nicht gemäß WR bereinigen, erhalten ebenfalls eine **Zeitstrafe von 10 Minuten** auf ihre berechnete Zeit.

BAHN

1. Die zu segelnde Bahn wird am Startschiff durch grüne oder rote Ziffern angezeigt, die in der angezeigten Reihenfolge zu runden sind.
Rote Zahl: Bb. runden, Grüne Zahl: Stb. runden
Es empfiehlt sich, Stift und Papier mitzunehmen!!!
2. Die Bahnmarke 1 ist eine orangefarbene, zylinderförmige Tonne. Sie ist in der Bahnkarte nicht verzeichnet und wird nach Bedarf ausgelegt.
3. Die Bahnmarken 2, 3, 4, 5 und 7 sind die fest ausgelegten blau-gelben Tonnen des Bezirks Wannsee.
4. Die Bahnmarken 6, 8 und 9 sind Spierentonnen mit gelber Flagge. Die Bahnmarke 6 liegt **ungefähr** vor dem Britischen Yachtclub, die Bahnmarke 8 **ungefähr** vor dem PYC, die Bahnmarke 9 **ungefähr** vor dem Strandbad Wannsee.
5. Das **Gebiet** des Schwanenwerder-Flachs, das von zwei grünen Spitztonnen markiert wird, ist von allen Teilnehmern seewärts zu passieren. Wird ein Teilnehmer beim Eindringen in dieses Gebiet von dem Wettfahrtskomitee beobachtet, wird dieser mit einer **Zeitstrafe von 5 Minuten** auf die berechnete Zeit belegt. Dies gilt auch für das Befahren des mit Tonnen begrenzten Gebiets des Strandbads Wannsee.

ZIEL

1. Das Ziel wird nach der zuletzt gerundeten Bahnmarke ausgelegt. Die Ziellinie wird gebildet durch den Flaggenmast mit orangener Flagge auf einem Boot des Wettfahrtskomitees und einer Spiere mit orangener Flagge entweder auf einer Tonne oder einem weiteren Boot des Wettfahrtskomitees.
2. Liegt ein Boot des Wettfahrtskomitees neben einer Bahnmarke und zeigt **die Flagge „S“** (blaues Rechteck auf weißem Grund), so bedeutet dies: Segeln Sie direkt über die zwischen der Bahnmarke und dem Boot des Wettfahrtskomitees gebildete Linie ins Ziel.
3. Wird eine Wettfahrt wegen Erreichen des Zeitlimits beendet, wird dies durch Niederholen aller am Boot des Wettfahrtskomitees gezeigten Signalflaggen und durch ein **langes Schallsignal** den Teilnehmern mitgeteilt.



Notizen zur abzusegelnden Bahn

Wird am Startschiff angezeigt:

	Nummer	Bb. oder Stb.
Bahnmarke 1		
Bahnmarke 2		
Bahnmarke 3		
Bahnmarke 4		
Bahnmarke 5		
Bahnmarke 6		
Bahnmarke 7		
Bahnmarke 8		
Bahnmarke 9		
Bahnmarke 10		
Bahnmarke 11		